



dandelion.com

MONTESSORI-PADAGOGIE

© 2008 dG Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

MIT
GEISTIG BEHINDERTEN
SCHÜLERN

von
Gottfried Biewer

2. Auflage



1997

VERLAG JULIUS KLINKHARDT • BAD HEILBRUNN / OBB

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	6
1. Der Rhythmus des menschlichen Lernens.....	11
1.1 Das Wesen des Lernprozesses.....	11
1.2 Der Begriff des Rhythmus.....	13
1.3 Erkenntnisse zum Rhythmus des Lernens.....	15
1.4 Zusammenfassung.....	17
2. Der Ansatz Maria MONTESSORIS und ihr Verständnis des schulischen Lernens.....	18
2.1 Das Leben Maria MONTESSORIS.....	18
2.2 MONTESSORIS Sichtweise der kindlichen Entwicklung.....	19
2.2.1 Der geistige Embryo.....	19
2.2.2 Die Entwicklungsphasen des Kindes.....	19
2.2.3 Immanenter Bauplan und sensible Phasen.....	19
2.2.4 Die vorbereitete Umgebung.....	21
2.2.5 Deviation und Normalisation.....	21
2.2.6 Der Arbeitsbegriff.....	22
2.2.7 Die didaktischen Materialien.....	23
2.3 MONTESSORIS Verständnis des kindlichen Lernens.....	24
2.3.1 Das Phänomen der Polarisierung der Aufmerksamkeit.....	24
2.3.2 Die Struktur des Lernvorgangs.....	25
2.4 Maria MONTESSORIS Aussagen zum Rhythmus des Lernens.....	26
2.5 Zusammenfassung.....	29
3. Die Montessori-Pädagogik und das geistig behinderte Kind.....	30
3.1 Die Wurzeln der Montessori-Pädagogik in der Heilpädagogik bei SEGUIN.....	30
3.1.2 SEGUINS Methode der physiologischen Erziehung.....	31
3.1.3 Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Ansätzen von MONTESSORI und SEGUIN.....	34
3.2 Die Entdeckung der Montessori-Pädagogik für das behinderte Kind im Rahmen schulischer Integration.....	34
3.3 Montessori-Pädagogik in Schulen für geistig Behinderte.....	36
3.4 Zusammenfassung.....	37
4. Das Lernverhalten geistig behinderter Schüler.....	38
4.1 Merkmale des Lernens bei geistig Behinderten nach Schriften der Heilpädagogik und Psychologie.....	38
4.1.1 Die Definition der geistigen Behinderung und das Lernverhalten geistig Behinderter bei BACH.....	38
4.1.2 Lernen und geistige Behinderung bei SPECK.....	39
4.1.3 Untersuchungen der Lernpsychologie.....	41
4.2 Maria MONTESSORIS Aussagen zum Lernen geistig Behinderter.....	44

4.3 Die Untersuchung von NEISE zum Lernerfolg geistig behinderter Kinder nach der Montessori-Methode.....	45
4.4 Zusammenfassung.....	45
5. Aussagen zum Rhythmus des Lernens in vorliegenden Untersuchungen in Montessori-Grundschulklassen.....	47
5.1 Die Untersuchung von SUFFENPLAN zur Makroperiodik des Lernens. . .	47
5.2 Die Untersuchungen von FISCHER.....	49
5.3 Die Erhebungen von FÄHMEL.....	50
5.4 Zusammenfassung.....	51
6. Die Fragestellung der vorliegenden Untersuchung.....	52
6.1 Prämissen für die Fragestellung.....	52
6.1.1 Die Fragestellung der Arbeit auf dem Hintergrund des pädagogischen Ansatzes von MONTESSORI.....	52
6.1.2 Die Fragestellung auf dem Hintergrund vorliegender empirischer Forschungsergebnisse aus dem Grundschul- und Sonder-schulbereich.....	52
6.1.3 Die Fragestellung auf dem Hintergrund der gegenwärtigen Pädagogik und Didaktik der geistig Behinderten.....	53
6.2 Die Formulierung der Fragestellung.....	54
7. Der methodische Ansatz.....	56
7.1 Probleme und Grenzen hypothesenprüfender Forschung in der Schule. . . .	56
7.2 Beobachtung von Phänomenen und pädagogische Kasuistik im forschungsmethodischen Ansatz MONTESSORI.....	58
7.3 Die Pädagogische Tatsachenforschung bei Peter PETERSEN und Elsa MÜLLER-PETERSEN.....	60
7.4 Methodische Schritte im Forschungsprozess der Pädagogischen Tatsachenforschung.....	62
7.4.1 Das Aufnahmeverfahren.....	63
7.4.2 Das Verwertungsverfahren.....	64
7.4.3 Die Darstellungsarten.....	65
7.5 Kritik an der Methode der Pädagogischen Tatsachenforschung durch SLOTTA.....	66
7.6 Pädagogische Forschung in der Schule durch Verbindung empirischer und phänomenologischer Methoden.....	66
7.6.1 Begründung für eine Orientierung an der Pädagogischen Tatsachenforschung.....	66
7.6.2 Die Struktur des Forschungsprozesses der vorliegenden Arbeit	67
7.7 Zusammenfassung.....	69
8. Schüler und Schulklasse.....	70
8.1 Planung und Einrichtung einer Montessori-Klasse an einer Schule für geistig Behinderte (Feldexperiment).....	70
8.2 Schüler.....	70
8.3 Schulische Voraussetzungen.....	72

8.3.1 Die Schulanlage.....	72
8.3.2 Das Klassenzimmer.....	73
8.3.3 Der Tagesablauf.....	74
9. Teilnehmende Beobachtung.....	76
9.1 Das Untersuchungsinstrumentarium.....	76
9.1.1 Die Methode der Datengewinnung durch Beobachtung und die Auswertung der Beobachtungsdaten.....	76
9.1.2 Die Auswahl der Beobachtungsverfahren.....	80
9.1.2.1 Die Einzelbeobachtung.....	80
9.1.2.2 Der Protokollbogen zur Materialauswahl und Zusammen- arbeit der Schüler.....	82
9.1.2.3 Das Lehrertagebuch.....	87
9.2 Die Beobachter.....	88
9.2.1 Teilnehmende Beobachtung durch den Lehrer.....	88
9.2.2 Protokollierung des Schülerverhaltens durch einen außenstehenden Beobachter.....	88
9.2.3 Protokollierung durch einen weiteren Beobachter, der in der Klasse mitarbeitet (Jahrespraktikantin).....	88
9.3 Gütekriterien der vorliegenden Beobachtungsdaten.....	89
9.3.1 Beobachter und Untersuchungsfeld.....	89
9.3.2 Die Protokollierung von Beobachtungen in Textform.....	89
9.3.3 Die Erfassung von Daten durch ein Beobachtungsraster.....	91
9.4 Zusammenfassung.....	91
10. Der Lernrhythmus bei geistig behinderten Schülern.....	92
10.1 Individuelle Merkmale beim Lernen in der Freiarbeit bei geistig behinderten Kindern - Aktivitätszyklen in Falldarstellungen.....	92
10.1.1 Falldarstellung Gloria.....	94
10.1.2 Falldarstellung Ayse.....	94
10.1.2.1 Angaben zum Kind.....	94
10.1.2.2 Einzelaufnahmen.....	94
10.1.2.3 Interpretation.....	97
10.1.3 Falldarstellung Bianca.....	98
10.1.3.1 Angaben zum Kind.....	98
10.1.3.2 Einzelaufnahmen.....	98
10.1.3.3 Interpretation.....	101
10.1.4 Falldarstellung Simone.....	101
10.1.4.1 Angaben zum Kind.....	101
10.1.4.2 Einzelaufnahmen.....	101
10.1.4.3 Interpretation.....	105
10.1.5 Falldarstellung Eleonora.....	105
10.1.5.1 Angaben zum Kind.....	105
10.1.5.2 Einzelaufnahmen.....	106
10.1.5.3 Interpretation.....	108
10.1.6 Falldarstellung Jürgen.....	108
10.1.7 Falldarstellung Christoph.....	109

10.1.7.1	Angaben zum Kind.....	109
10.1.7.2	Einzelaufnahmen.....	109
10.1.7.3	Interpretation.....	112
10.1.8	Falldarstellung Paul.....	112
10.1.8.1	Angaben zum Kind.....	112
10.1.8.2	Einzelaufnahmen.....	113
10.1.8.3	Interpretation.....	116
10.1.9	Falldarstellung Denis.....	116
10.1.9.1	Angaben zum Kind.....	116
10.1.9.2	Einzelaufnahmen.....	117
10.1.9.3	Interpretation.....	119
10.2	Rhythmische Aktivitätsmerkmale (Zusammenfassung).....	119
11.	Merkmale des Mikrorhythmus.....	122
11.1	Der Anteil geordneter Arbeit an der Freiarbeitszeit.....	122
11.2	Form und Dauer von Ruhe- und Entdeckungsphasen.....	127
11.3	Die Häufigkeit des Materialwechsels am Tage.....	127
11.4	Zusammenfassung.....	129
12.	Merkmale des Makrorhythmus.....	130
12.1	Die Verteilung der Materialauswahl auf die verschiedenen Bereiche.....	131
12.1.1	Vorlieben für die Auswahl bestimmter Materialien.....	131
12.1.2	Der Anteil der Wahl klassischer Montessori-Materialien zu sonstigen Arbeitsmitteln für die Freiarbeit.....	133
12.2	Interessenschwerpunkte des Klassenverbandes.....	133
12.3	Perioden wiederholter Materialwahl und Länge von Aktivitäts- perioden.....	137
12.4	Nutzung der bereitstehenden Angebotsbreite und Ausmaß der intellektuellen Schädigung.....	138
12.5	Das Tempo des Lernprozesses.....	139
12.6	Zusammenfassung.....	139
13.	Die soziale Dimension und Lernrhythmus.....	140
13.1	Der Anteil gemeinsam bearbeiteter Materialien an der Gesamtzahl der Materialwahlen.....	140
13.2	Rhythmen der Zusammenarbeit zwischen den Schülern.....	142
13.3	Zusammenfassung.....	148
14.	Sogenannte "stereotype Materialauswahl".....	149
14.1	Merkmale stereotyper Verhaltensweisen.....	149
14.2	Falldarstellung zur "stereotypen Materialauswahl".....	150
14.2.1	Angaben zum Kind.....	150
14.2.2	Einzelaufnahmen.....	151
14.2.3	Interpretation.....	155
14.3	Stereotypen und Veränderungen - Versuch einer zusammenfassenden Deutung.....	158

15. Montessori-Materialien und Schwerbehinderte Schüler.....	160
15.1 Beschreibung der Tätigkeit während der Freiarbeit bei einem schwer geistig und mehrfach behinderten Kind.....	160
15.1.1 Angaben zum Kind.....	160
15.1.2 Einzellauf nahmen.....	160
15.1.3 Interpretation.....	164
15.2 Auffälligkeiten bei der Freiarbeit bei schwer geistig behinderten Kindern.....	165
15.3 Hilfestellungen für Kinder mit schwerer geistiger Behinderung.....	166
15.4 Zusammenfassung.....	167
16. Zusammenfassung und Bewertung.....	167
16.1 Ergebnisse der Untersuchung.....	167
16.2 Unterschiede und Gemeinsamkeiten gegenüber Grundschulklassen.....	170
16.3 Offene Fragen.....	171
16.4 Konsequenzen für die schulische Förderung geistig behinderter Kinder.....	173
Literaturverzeichnis:.....	174